



Beilage für Pressemappe zu den 1. Zürcher Umwelttagen

Zürich, 1. Juni 2004

Kinder reden mit, wenn es um Umwelt geht

Die Stadt Zürich will das Beteiligungsrecht von Kindern und Jugendlichen verwirklichen. Unter dem Motto «Mega!phon», Kinder und Jugendliche bestimmen mit» realisieren das Sozialdepartement und das Schul- und Sportdepartement eine Reihe von Angeboten. Das Gesundheits- und Umweltdepartement hat den Kindern Platz geschaffen und sie eingeladen, bei den Zürcher Umwelttagen mitzumachen.

Spätestens nach dem 1. Zürcher Kinderkongress im Januar 2004 ist klar, dass die Kinder etwas zum Thema Umwelt zu sagen haben. Der Umwelt- und Gesundheitsschutz hat deshalb die Kinderkongress-Teilnehmenden im März 2004 eingeladen, die 1. Zürcher Umwelttage mitzugestalten. «Mega!phon» organisierte mit einer Gruppe von 10 Kindern im Alter von 8 - 12 Jahren eine Ideenwerkstatt. In diesem Rahmen erarbeiteten die Kinder verschiedene Vorschläge für Umweltaktionen. Schlussendlich entstanden zwei Projekte, mit denen die Kinder am 5. Juni auf dem Hechtplatz die Menschen ansprechen und aufrütteln wollen: Sie führen ein Strassentheater auf, mit dem sie auf den herabsetzenden und oft unwürdigen Umgang mit behinderten Menschen und mit Tieren hinweisen. Ein Fitnesstest soll vor allem Autofahrern aufzeigen, wie viel gesünder es für ihre körperliche Verfassung ist, wenn sie auf das Autofahren verzichten und statt dessen per Velo oder zu





Fuss unterwegs sind. Die Kinder haben ausserdem Tierglücksbringer modelliert, die sie am 5. Juni auf dem Hechtplatz gegen eine Spende von 5 Franken an die Transportdienste für Behinderte TIXI, den ZOO oder an den WWF anbieten.

Die Beteiligung an den Vorbereitungen und der Umsetzung der 1. Zürcher Umwelttage ist eine Möglichkeit, wie Kinder erleben können, dass ihre Meinung zählt. «Mega!phon» setzt sich dafür ein, dass die jungen Menschen vermehrt am Geschick ihrer Stadt teilnehmen und ihre nächste Umgebung aktiv mitgestalten können. Sie sollen Beteiligungsformen kennen lernen und Erfahrungen mit Mitbestimmung sammeln. «Mega!phon» macht dafür Angebote wie Kinderkonferenzen, Planungs- und Ideenwerkstätten oder Arbeitsgruppen für die Realisierung konkreter Ideen. Kinder und Jugendliche aller Altersstufen von 5 bis 18 Jahren, aus allen Stadtgebieten und sozialen Schichten sind angesprochen. Weiter macht «Mega!phon» Fachleuten der Kinder- und Jugendarbeit sowie Lehrkräften Bildungsangebote.

In der Stadt Zürich sind über 14 Prozent der Wohnbevölkerung unter 18 Jahre alt. «Mega!phon» gibt ihnen eine Stimme. Die Erfahrung, etwas bewirken zu können, wirkt sich erwiesenermassen positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung aus. Damit ist das Vorhaben auch ein Beitrag an die Sucht- und Gewaltprävention.

«Mega!phon» setzt ein Grundrecht um, welches in der Kinderrechtskonvention der UNO verankert ist und von der Schweiz 1997 ratifiziert wurde. Das Projekt zur Förderung der Kinder- und Jugendpartizipation in der Stadt Zürich wird vom Sozialdepartement und vom Schul- und Sportdepartement gemeinsam durchgeführt.